

Projekt des Tages

ABC-Tüten zur Leseförderung

Mit Büchern und Geschichten, die Kindern Spaß machen, lässt sich die Freude am Lesen spielerisch fördern. Durch das Lesen erweitern Kinder ihren Wortschatz und erschließen sich neue Möglichkeiten zu lernen und die Welt zu entdecken. Im Rahmen der Aktion „ABC-Tüte“ bringen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei die ABC-Tüten in diesem Jahr persönlich in die ersten Klassen.

Um bei allen Kindern die Leselust zu wecken, liest eine Büchereimitarbeiterin aus dem Bilderbuch „Gesucht! Henri, der Bücherdieb“ vor und bringt einige Informationen über die Bücherei mit in die Schule. Das Zuhören lohnt sich, denn in dem heiteren Bilderbuch liebt der Hase Henri weder Karotten noch Salat, sondern Bücher! Und zwar so sehr, dass er sie in fremden Häusern stibitzt, was ihn in ungeahnte Schwierigkeiten bringt. Aber zum Glück gibt es Arthur, der ihm zeigt, dass es in der Bibliothek viele Bücher zum Ausleihen gibt.

Der Projektzeitraum ist zwischen Mittwoch, 8. November, und Freitag, 8. Dezember. Einladungen und Anmeldeunterlagen wurden bereits an alle Grundschulen verschickt. Die Anmeldeunterlagen sind aber auch weiterhin in der Stadtbücherei erhältlich. Anmeldeschluss des Projekts ist am Freitag, 13. Oktober.

Kompakt

Unfallkreuzung und Sportpark im Ausschuss

Schorndorf. Mit Bekanntgaben beginnt am Dienstag, 10. Oktober, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Technischen Ausschusses des Schorndorfer Gemeinderats. Anschließend geht es um die Bauabschnitte 2018 und 2019 im Sportpark Rems, um die Beseitigung des Unfallfahrerpunktes im Bereich der Einmündung Benzstraße/Nikolaus-Otto-Straße, um die Trassenführung für die Ortsumfahrung Miedelsbach in Abstimmung mit der Gemeinde Rudersberg und um den Bebauungsplan „Altstadt“ (Neubau des Grundstücks Karlstraße 11). Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung haben die Stadträtinnen und Stadträte wie immer die Gelegenheit zu Anfragen.

Scala: Kurs „Glauben gemeinsam lernen“

Schorndorf. Einen bibelorientierten Kurs unter dem Motto „Glauben gemeinsam lernen“ bietet das Christliche Zentrum Scala, Grabenstraße 44-46, beginnend am Dienstag, 10. Oktober, im Gemeindezentrum an. An acht Abenden, jeweils dienstags um 19.30 Uhr, werden die Grundlagen des christlichen Glaubens für Interessierte und Einsteiger anhand der Bibel erklärt und in der Gesprächsgruppe vertieft. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 0 71 81/93 90 90 oder 92 96 30.

In Kürze

Schorndorf. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Dienstag, 10. Oktober, zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Schmiegs Remsbesen in Winterbach. Beginn ist um 11 Uhr.

Schorndorf. Der Jahrgang 1949/50 trifft sich am Dienstag, 10. Oktober, in der „Goldenen Rose“ zum Stammtisch. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Archive? Alles andere als verstaubt

In der Schorndorfer Volkshochschule ist seit Sonntag die Fotoausstellung „Archive – Geschichte machen“ zu sehen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MICHAEL STÄDELE

Schorndorf.

„...zu den Quellen“ lautet das Motto des neuen Semesters der Volkshochschule Schorndorf. Passend dazu, weil Archive auch Quellen sind, ist in den Räumen der Bildungseinrichtung in der Augustenstraße seit Sonntag die Fotoausstellung „Archive – Geschichte machen“ zu sehen. Joachim Michael Feigl hat die Bilder gemacht, die beweisen, dass Archive alles andere als alt und verstaubt sein müssen.

Diese „schablonenhafte Vorstellung“ haben nach den Worten von Dr. Peter Müller, der seit 15 Jahren Leiter des Staatsarchivs in Ludwigsburg ist und in die Ausstellung einführte, viele. Er stellte Feigls Bilder aus „Laiensicht“ vor, denn „ich bin Archivar und habe nie Kunstgeschichte oder etwas in dieser Richtung studiert“. Viele Fotografen hätten sich schon mit Archiven beschäftigt, Porträts von Mitarbeitern gemacht oder die Architektur (sowohl außen als auch innen) abgelichtet. Sie hätten die große Masse der Regale gezeigt – Candida Höfer sei hier die berühmteste Fotografin gewesen. Anja Bohnhof habe die Stasi-Archive fotografiert. Bei ihnen handle es sich um „tote, menschenleere Räume“.

Diesen Weg sei Joachim Michael Feigl nicht gegangen, vielmehr „bringt er die Menschen ins Spiel“. Dr. Müller berichtete, Feigl habe sich vor einiger Zeit im Staatsarchiv gemeldet und gesagt, er wolle Fotos machen – „er hat bei der richtigen Einrichtung angefragt“ (Müller). Entstanden sei eine Ausstellung samt Begleitbuch.

Archive sind keine toten Räume, Feigls Bilder beweisen es

Feigls Bilder seien in ganz unterschiedlichen Archiven aufgenommen worden. Es seien Aufnahmen von kleinen Archiven genauso darunter wie vom Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim. Nach Dr. Müllers Ansicht wird in den Bildern die „ganze Breite der Gesellschaft widerspiegelt“.



Feigls Bilder zeigen auch, dass Archive durchaus modern ausgestattet sind.

Bilder: Schneider

Der Leiter des Staatsarchivs wies darauf hin, dass das Archivieren eine große Bandbreite habe, es beginne bereits im Privaten, zum Beispiel mit dem Zusammenstellen von Urlaubsbildern. Feigls Aufnahmen beweisen laut Müller, dass die vorherrschende Meinung, Archive seien tote Räume, in denen es keine Menschen gebe, nicht stimme. Vielmehr „schlummert in den Materialien

Leben, Menschen lesen sie“. Sie unternähmen den Versuch, „aus diesen Materialien etwas herauszubringen, etwas für das Heute zu gewinnen“. Joachim Michael Feigl habe einen „sehr interessanten und wichtigen Ansatz gefunden, unsere Berufsgruppe darzustellen und auch Werbung für uns zu machen“.

Werbung, die vielleicht nicht unbedingt zu erwarten war, machte Dr. Peter Müller dann auch noch für sich selber und das Staatsarchiv: „Alle sind jederzeit bei uns in Ludwigsburg willkommen, die Magazine können belebt werden durch Besuche.“ Wer den Weg ins Zentrum der Barockstadt finde (dort ist das Staatsarchiv nämlich untergebracht), werde erkennen: „Archivare leisten eine wichtige Arbeit für die Gesellschaft.“ Oliver Basel, Leiter der Schorndorfer

Volkshochschule, meinte, Archive seien eine der „wichtigsten Bausteine in der Geschichte einer Gesellschaft“. Dort stünden Menschen im Mittelpunkt, „sie machen mit ihrer Arbeit Geschichte“. Feigl zeige mit seinen Aufnahmen die verschiedensten Facetten von Archiven.

Oliver Basel gab noch einige Hinweise zum neuen Semester der Volkshochschule Schorndorf, das zwar schon seit einiger Zeit läuft, aber traditionell erst mit der Eröffnung der Ausstellung begonnen hat. Fachbereichsleiter Daniel Dietrich schlug den Bogen vom Motto „...zu den Quellen“, das in der Schorndorfer Volkshochschule im nächsten halben Jahr dominierend ist, zu den Archiven. „Was liegt näher, als diese Ausstellung zu zeigen?“, lautete seine rhetorische Frage.

Der Fotograf

Die Bilder in der Ausstellung, die bis Donnerstag, 30. November, in der Schorndorfer VHS gezeigt werden, stammen von Joachim Michael Feigl. Er ist in Schorndorf kein Unbekannter, vor einem Jahr waren unter der Überschrift „In Gottes Namen“ ebenfalls Bilder von ihm in der daimlerstädtischen Volkshochschule zu sehen. Feigl wurde in Sigmaringen geboren, studierte Sozialwesen und Psychologie, hatte also ursprünglich überhaupt nichts mit Fotografie zu tun. Sie ist ihm aber vor Jahren schon ein „ernsthaftes Hobby“ geworden, wie es Fachbereichsleiter Daniel Dietrich bei der Vernissage

formulierte. Feigl arbeitet bei einem „namhaften Stuttgarter Autounternehmen“ (Zitat Dietrich).

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Daniel Mopils und Magnus Sowa von der Jugendmusikschule Schorndorf.

„Archive – Geschichte machen“ ist während der Öffnungszeiten der VHS zu sehen. Sie sind: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 7 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12. Uhr. In den Schulferien gelten folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.



Fotograf Feigl (links) und Staatsarchivleiter Dr. Müller.

Leserbrief

Großer Schritt

Betr.: Kostenloses Parken für E-Autos/Leserbrief Fellmeth
 Endlich hat Schorndorf wie Schwäbisch Gmünd und viele andere Städte auch kos-

tenlose Parkplätze für Elektroautos.

Wenn es Herrn Fellmeth nicht gefällt, soll er sich mal auf eine Bank in der Hauptstraße von Rudersberg setzen und die Augen schließen. Er wird sich Elektroautos herbeisehen.

Für die Kosten der Krankheiten und ihre Folgen durch die Umweltbelastung könnte man viele „Bäbberle“ an den Parkuhren anbringen und Hinweischilder bezahlen. Und wenn es Schorndorf schafft, an den neuen Ladestationen die Ladeplätze zu

markieren, haben die Damen und Herren der Stadtverwaltung einen großen Schritt in Richtung Sauberkeit in Innenstädten getan.

Dieter Kessler,
 Rudersberg

Rinderrouladen aus der Oberschale 100 g 1,69	Milka Schokolade verschiedene Sorten 100 g Tafel 0,69	FLEISCH & WURST Rindergeschnetzeltes in Rotweinsmarinade 100 g 1,89 Schäfer Bierwurst Bayrische Art 100 g 1,49 Reinert Schinkenspeck mild im Geschmack 100 g 1,59	FISCH & SPEZIALITÄTEN Feines Schollenfilet aus dem Nord-Ost-Atlantik 100 g 1,99 Zartes Fjordforellenfilet aus Norwegen 100 g 2,99 KÄSE Walserstolz aus Österreich, 48 % Fett i. Tr. 100 g 2,09 Klostertaler aus Österreich, 50 % Fett i. Tr. 100 g 1,99	OBST & GEMÜSE Bananen aus Costa Rica Kl.I 1 kg 1,66 Conference Birnen aus Deutschland, Kl.I 1 kg 1,99 MOLKEREIPRODUKTE Hilcona Tortellini 1 kg = 5,98 € 500 g Packung 2,99 Ehrmann Almighurt 1 kg = 2,20 € 150 g Becher 0,33	BACKWAREN Igelbrot leckeres Dinkelvollkornbrot 1 kg = 4,90 € 500 g Laib 2,45 Dinkelknautzen f. Weizenallergiker geeignet Stück 0,85 BESONDERS PREISWERT Tress Teigwaren 1 kg = 3,98 € 500g Packung 1,99 Dr.Oetker Pizza Tradizionale 1 kg = 6,44 €-5,49 € 340g - 405 g Pkg. 2,22
--	---	---	--	---	--

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag durchgehend von 08:00 bis 20:00 Uhr. Samstag von 07:30 bis 20:00 Uhr | Angebote gültig bis Samstag dieser Woche - so lange Vorrat reicht | Kostenfrei parken in der Tiefgarage.